

Statistische Information

Krankenkassenstatistik 1985

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

EINLEITUNG

Die Finanzierungsstrategien der Krankenkassen rücken seit der Bewusstwerdung der progressiven Kostenentwicklung medizinischer Leistungen immer deutlicher ins Blickfeld des öffentlichen Interesses. Dabei wird häufig die Nutzen-
seite, welche oft nur durch qualitative Kriterien erfassbar ist, vernachlässigt. Vor allem wird den veränderten An-
spruchsniveaus jedwelcher Art und den (damit verbundenen) Verhaltensänderungen zu wenig Rechnung getragen. Über-
dies unterliegt die medizinische Versorgung zunehmend dem "Gesetz des abnehmenden Ertragszuwachses", welches
uns laufend höhere finanzielle Opfer abverlangt.

An dieser Stelle beschränken wir uns zwangsläufig auf eine partielle, quantitative Analyse der Krankenkassenstatistik.
Das Hauptaugenmerk wird dabei dem Finanzhaushalt – gleichsam dem "Schicksalsbuch" der Krankenkassen – gelten.

Die Anzahl der Krankenversicherten belief sich im Jahre 1985 (1984) auf 34'658 (34'059). Das sind 599 oder 1,75 %
mehr Versicherte als im Vergleichsjahr 1984.

Erstmals seit 1979 weist die aggregierte Erfolgsrechnung der Krankenkassen wieder einen Ertragsüberschuss aus. Dieser
beträgt im Berichtsjahr 1985 1,049 Mio Fr., wohingegen 1984 noch ein Rückschlag von 1,616 Mio. Fr. zu verzeichnen
war.

Die absolute und prozentuale Verteilung der Aufwands- und Ertragskategorien, aus Gründen der Vergleichbarkeit **pro
Krankenversicherten** berechnet, sieht für das Jahr 1985 (1984) folgendermassen aus:

Erfolgskategorie	Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag	
	(in Franken)				(in Prozent)			
Krankenpflege	768.80	(753.70)	554.65	(466.50)	60.8	(62.2)	42.8	(40.1)
Krankengeld	171.15	(157.10)	205.10	(193.70)	13.5	(13.0)	15.8	(16.6)
Zusatzversicherung	122.70	(116.85)	204.25	(188.10)	9.7	(9.6)	15.8	(16.2)
Verwaltung	89.95	(89.05)	—		7.1	(7.3)	—	
Landesbeiträge	—		266.40	(261.10)	—		20.6	(22.4)
Übriges	112.45	(95.10)	64.90	(55.00)	8.9	(7.9)	5.0	(4.7)
GESAMT	1'265.05	(1'211.80)	1'295.30	(1'164.40)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Gesamtaufwand pro Versicherten um 53.25 Fr. oder 4.4 % erhöht, der Gesamt-
ertrag je Mitglied konnte jedoch um 130.90 Fr. oder 11.2 % gesteigert werden, was sich im Gesamtergebnis positiv nie-
derschlägt. Im Erfolgsgefüge selbst sind nur moderate Veränderungen feststellbar; ob diese Verschiebungen permanenter
Natur sind (Entwicklungstrend), wird erst im Zeitablauf auszumachen sein. Jedenfalls kann man eine überproportionale
Aufwands- und Ertragssteigerung im Verhältnis zu derjenigen des Versichertenzuwachses festhalten.

Die Krankenpflege bildet den Hauptanteil der Aufwendungen. Die Prämien für die Krankenpflegeversicherung reichen
zur Kostendeckung aber bei weitem nicht aus; die Krankenpflegekosten werden zusätzlich durch finanzielle Zuschüsse
der öffentlichen Hand (Landesbeiträge) gedeckt. Die kostenmässig wichtigsten Posten innerhalb der Krankenpflege
sind die folgenden (die Variation des Mitgliederbestandes ist wiederum mitberücksichtigt):

	<u>1985</u>	<u>(1984)</u>
Arztkosten	325.25	(328.15)
Arzneikosten	149.20	(145.55)
Heilanstaltskosten	257.15	(246.95)

Arzt- und Arzneikosten blieben im Rahmen ihrer bisherigen Entwicklung, währenddessen die Heilanstaltskosten erneut kräftig zunahmen. Zudem wurde dieser Trend durch eine verlängerte Aufenthaltsdauer pro Fall verstärkt. Diese stieg von 19.52 (1984) auf 21.15 Tage im Jahre 1985 an.

Insgesamt jedoch bildete sich der Anteil der Krankenpflege am Gesamtaufwand im Jahresvergleich leicht zurück.

Die Bilanzsumme, die auf Grundlage der Angaben der liechtensteinischen Krankenkassen approximativ berechnet wird, beträgt sowohl 1984 als auch 1985 23.5 Mio. Fr.

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Vaduz, 31. Juli 1986

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

21 Ambulante Krankenpflege ¹⁾

Versichertenkategorien	Total	Kinder ²⁾	Männer	Frauen
Erkrankungsfälle ³⁾	76'742	14'212	24'937	37'593
Krankenpflegekosten (Total Franken)	17'321'011.45	1'885'533.75	6'169'716.65	9'265'761.05
Ärztliche Behandlung ⁴⁾	10'849'828.50	1'225'974.30	3'842'523.55	5'781'330.65
Arzneimittel ⁵⁾	5'120'653.60	629'365.75	1'857'290.20	2'633'997.65
Medizinische Hilfspersonen ⁶⁾	1'005'302.00	10'986.80	352'644.10	641'671.10
Übrige Kosten ⁷⁾	345'227.35	19'206.90	117'258.80	208'761.65

22 Behandlung in Heilanstalten ¹⁾

Einweisungen in Heilanstalten	3'341	313	1'220	1'808
Aufenthaltsdauer (Tage)	70'669	2'392	23'613	44'664
Heilanstaltskosten (Franken) ⁸⁾	11'829'138.55	340'242.50	4'642'349.25	6'846'546.80

23 Wochenbettfälle und Leistungen bei Mutterschaft

Wochenbettfälle		356
Wochenbetttage		3'203
Krankenpflegekosten (Franken) ⁹⁾		1'109'633.80
Krankengeld (Franken)		570'998.90

24 Krankengeldversicherung ¹⁾

Taggeldfälle ¹⁰⁾	4'574		2'350	2'224
Krankentage ¹¹⁾	108'397		60'132	48'265
Krankengelder (Franken)	5'361'519.45		3'915'005.70	1'446'513.75

1) Einschliesslich Tuberkulose, jedoch ohne Mutterschaft. 2) Versicherte, die bis zum 31. 12. das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. 3) Als "Erkrankungsfall" gilt mit Ausnahme der ambulanten Behandlung bei Mutterschaft jede in Rechnung gestellte ärztliche Behandlung. 4) Tarifmässige Kosten für die ambulante Behandlung durch den Arzt; einschliesslich der vom Arzt angeordneten Analysen und der in Heilanstalten ambulant vorgenommenen Röntgenaufnahmen, Bestrahlungen, Massagen u. ä., jedoch ohne Arzneien. 5) Alle nach gesetzlichen Vorschriften (LGBl. 1977/22) zugelassenen Arzneimittel. 6) Vergütungen für Leistungen an medizinische Hilfspersonen im Sinne des Art. 1 der Verordnung betreffend die medizinischen Hilfspersonen und Hilfsberufe (LGBl. 1961/28). 7) Zu den übrigen Kosten zählen alle anderen statutarisch erbrachten Leistungen wie z. B. Brillen, Zahnpflegekosten, Hilfsmittel, Krankentransporte u. ä. sowie Beiträge an ärztlich verordneten Badekuren. 8) Unter Heilanstaltskosten fallen alle gemäss Art. 13, Abs. 1, lit. b KVG ausgerichteten Leistungen, sowie die Leistungen aus der Spitalzusatz- bzw. Spitalkostenversicherung. 9) Leistungen bei Mutterschaft gemäss Art. 13 KVG, ohne Spitalzusatz- bzw. Spitalkostenversicherung. 10) Als Taggeldfall zählt eine ununterbrochene Folge von Krankheitstagen. 11) Zu zählen sind die effektiv verstrichenen Kalendertage zwischen Anfang und Ende der Arbeitsunfähigkeit.

31 Aufwand ¹⁾ (in Franken)

Versichertengruppen ²⁾	Total	Kinder 0 – 15	Männer		Frauen	
			16–65	66 –	16–65	66 –
+ Arztkosten ³⁾	11'272'376.30	1'225'974.30	3'112'620.25	751'584.30	5'076'452.60	1'105'744.85
+ Arzneikosten ³⁾	5'171'329.95	629'365.75	1'360'546.50	475'706.70	1'907'921.60	797'789.40
+ Medizinische Hilfspersonen ³⁾	1'006'006.00	10'986.80	285'303.10	67'341.00	515'559.60	126'815.50
+ Übrige Kosten ³⁾	282'206.95	15'100.80	72'574.50	20'573.00	129'944.30	44'014.35
= Ambulante Kosten	17'731'919.20	1'881'427.65	4'831'044.35	1'315'205.00	7'629'878.10	2'074'364.10
+ Heilanstaltskosten ⁴⁾	8'913'185.35	313'233.55	1'943'121.80	1'242'025.35	3'029'446.95	2'385'357.70
= Krankenpflege (Art. 13 KVG)	26'645'104.55	2'194'661.20	6'774'166.15	2'557'230.35	10'659'325.05	4'459'721.80
Krankengelder (Art. 14 KVG)	5'932'518.35			3'915'005.70		2'017'512.65
+ Spitalzusatz	361'161.55	19.50		110'184.45		250'957.60
+ Spitalbehandlungskosten	3'642'560.55	26'989.45		1'363'704.75		2'251'866.35
+ Tod, Invalidität	9'710.40	–		5'111.20		4'599.20
+ Zahnpflege	139'012.15	13'987.40		49'120.70		75'904.05
+ Übrige vertragsgeb. Kosten	100'058.13	6'961.16		29'048.05		64'048.92
= Zusatzversicherung (Art. 16 KVG)	4'252'502.78	47'957.51 ⁶⁾		1'557'169.15 ⁶⁾		2'647'376.12 ⁶⁾
Freiwillige Leistungen an Vers.	106'713.30	19'897.10 ⁶⁾		44'425.10 ⁶⁾		42'391.10 ⁶⁾
Rückversicherungsprämien	791'019.75	142'794.05 ⁶⁾		328'936.20 ⁶⁾		319'289.50 ⁶⁾
Rückstellungen	1'744'050.66	237'139.90 ⁶⁾		634'338.80 ⁶⁾		872'571.96 ⁶⁾
+ Personalkosten	1'101'984.75 ⁶⁾					
+ Sachkosten	629'359.20 ⁶⁾					
+ Zentrale Verwaltungskosten ⁵⁾	874'580.95 ⁶⁾					
+ Beiträge an Verbände	6'831.15 ⁶⁾					
+ Abschreibungen	504'211.55 ⁶⁾					
= Verwaltungskosten	3'116'967.60					
Sonstiger Aufwand	543'902.45					
Leistungen and. Vers./Div.	711'472.75					
Gesamtaufwand	43'844'252.19					

1) Bruttoaufwand, einschliesslich des Selbstbehalts der Mitglieder.

2) Zurechnung der Kosten zu den einzelnen Versichertengruppen nur bis zum Zeitpunkt der Vollendung der entsprechenden Altersgrenze. Vollendet ein Jugendlicher am 31. 1. das 15. Lebensjahr so sind die Kosten ab 1. 2. unter die Versichertengruppe Männer 16–65 zu verbuchen.

3) Abgrenzungen entsprechend den Kriterien in der Morbiditätsstatistik, jedoch mit Einbezug der obligatorischen Kosten für Mutterschaft.

4) Ohne die Leistungen aus der Spitalzusatz- bzw. Spitalkostenversicherung.

5) Kostenbeiträge an zentrale Verwaltungsstelle einschliesslich der Kosten für zentrale EDV.

6) Aufgrund der vorhandenen Angaben zugerechnet, wo keine detaillierten Aufwandsposten ausgewiesen wurden.

32 Ertrag (in Franken)

Versichertengruppen	Total	Kinder 0 – 15	Männer		Frauen	
			16–65	66 –	16–65	66 –
Prämien Krankenpflegevers. ¹⁾	19'223'018.02	1'943'701.30 ⁴⁾	7'316'210.31 ⁴⁾	8'111'803.10 ⁴⁾	7'899'733.91 ⁴⁾	1'251'569.40 ⁴⁾
Selbstbehalt (Art. 23 KVG)	1'326.90	73	505.60	–	748.30	–
Beiträge des Landes ²⁾	9'233'554.87	661'950.09 ⁴⁾	1'352'227.33 ⁴⁾	1'533'747.44 ⁴⁾	3'176'400.21 ⁴⁾	2'509'229.80 ⁴⁾
Prämien Krankengeldvers. ³⁾	7'107'464.18		5'025'736.42 ⁴⁾		2'081'727.76 ⁴⁾	
+ Prämien Spitalkosten	219'325.90	14'001.25 ⁴⁾	78'462.10 ⁴⁾		126'862.55 ⁴⁾	
+ Prämien Spitalbehandlung	5'840'226.10	261'991.90 ⁴⁾	2'534'575.55 ⁴⁾		3'043'658.65 ⁴⁾	
+ Prämien Tod, Invalidität	76'146.05	14'538.20	22'684.85		38'923.00	
+ Prämien Zahnpflege	148'991.10	18'585.50	54'363.40		76'042.20	
+ Prämien für übrige Zusatzvers.	795'131.70	11'561.40 ⁴⁾	332'100.30 ⁴⁾		451'470.00 ⁴⁾	
= Prämien für Zusatzversicherung	7'079'820.85	320'678.25 ⁴⁾	3'022'186.20 ⁴⁾		3'736'956.40 ⁴⁾	
./. Abschreibungen auf Prämien	15'965	2'000 ⁴⁾	10'179 ⁴⁾		3'786 ⁴⁾	
+ Selbstbehalt sonstiger Kosten	37'274.35	2'612.50	10'325.75		24'336.10	
+ Krankenscheingebühren	120	– ⁴⁾	57 ⁴⁾		63 ⁴⁾	
= Kostenbeteiligungen	53'359.35	4'612.50 ⁴⁾	20'561.75 ⁴⁾		28'185.10 ⁴⁾	
Rückerstatte Leistungen (RVK)	1'167'433.60	126'347.20 ⁴⁾	597'347.40 ⁴⁾		443'739.00 ⁴⁾	
Rückerstatte Leistung. (IV, UV)	–	–	–		–	
Sonstige Beiträge	5'222.80					
Zinsen	484'555.55					
Sonstiger Betriebsertrag	70'226.95					
Übriger Ertrag	499'434.65					
Gesamtertrag	44'925'417.72					
./. Gesamtaufwand	43'844'252.19					
+ Vorschlag / - Rückschlag	1'081'165.53					

1) Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber für die obligatorische Krankenpflegeversicherung.

2) Berechnung: Aufwand für Krankenpflege (Art. 13 KVG)

– ./ Selbstbehalt Krankenpflege (Art. 23 KVG)

= Kosten der obligatorischen Krankenversicherung

* Subventionssatz der entsprechenden Versichertengruppe (Art. 24 KVG)

= Beiträge des Landes

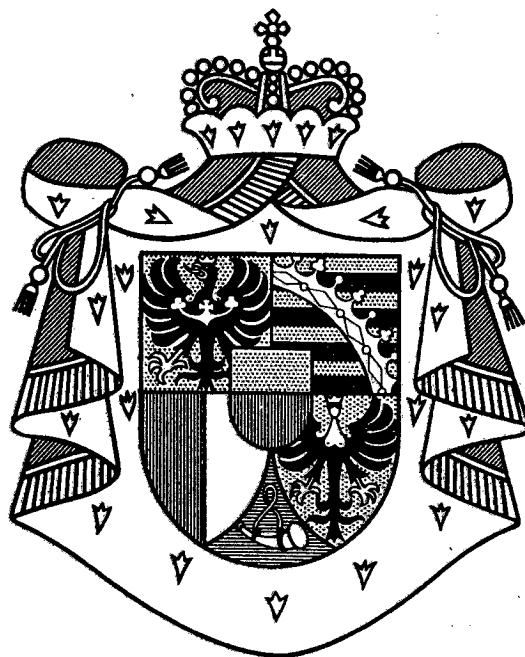
3) Einschliesslich der Beiträge für freiwillige Krankengeldversicherung.

4) Aufgrund der vorhandenen Angaben zugerechnet, wo keine detaillierten Ertragsposten ausgewiesen wurden.

AKTIVEN	Total	pro Versicherten
+ Kassa, Postcheck	500'000	
+ Kontokorrent	3'000'000	
+ Spareinlagen	1'000'000	
+ Guthaben bei Versicherten	2'000'000	
+ Guthaben an Landessubventionen	6'000'000	
+ Guthaben beim Rückversicherer	1'500'000	
+ Übrige Debitoren	1'700'000	
+ Abgrenzungen	300'000	
= Umlaufvermögen	16'000'000	462.-
+ Spar- und Depositenhefte, Feste Depots	6'000'000	213.-
+ Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen	1'400'000	
+ Mobilien	100'00	3.-
+ Immobilien	-	
= Anlagevermögen	7'500'000	216.-
Total Aktiven	23'500'000	

PASSIVEN		
+ Unbezahlte Versicherungskosten	2'000'000	
+ Vorausbezahlte Mitgliederbeiträge	100'000	
+ Schulden bei Banken	-	
+ Übrige Kreditoren	4'000'000	
= Fremdkapital	6'100'000	176.-
+ Ausstehende Versicherungskosten	3'300'000	
+ Mutmassliche Verluste bei Versicherten	-	
+ Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	-	
+ Rückstellungen (Mobilien, Immobilien)	100'000	
= Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'400'000	98.-
Reinvermögen	14'000'000	404.-
Total Passiven	23'500'000	678.-

1) Hochrechnung auf Grundlage der Angaben der liechtensteinischen Krankenkassen.



Statistische Information

Krankenkassenstatistik 1984

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein